

Frank Martin

Drey Minnelieder

für Sopran und Klavier

Reproduktion nach der Handschrift des Komponisten

Universal Edition

Ach Herzelieb, ach Herzeleid,
Ach Lebens liebliche Mühsal,
ach Hyazinth, ach Balsamtau,
ach du süßes Zuckerrohr
von meinem Herz und Leben,
ich bin durch deine Nachstellung
von der Welt abgesondert.
Das Wunder hat mich überwältigt,
so dass ich mutlos bin.
Herz, Leib und Seelenkraft
haben das Leben aufgegeben,
seit sie nicht andre Lieben üben,
als wie sie dich mit Liebe rühmen.

Es stand eine Frau allein
und spähte über die Heide
und spähte nach ihrem Geliebten,
da sah sie Falken fliegen.
„Wohl dir, Falke, dass du bist!
Du fliegst, wohin dir lieb ist:
du wählst dir im Walde
einen Baum, der dir gefällt.
So habe auch ich getan:
Ich wählte mir selbst einen Freund.
Den haben meine Augen erkoren.
Neidig sind darüber schöne Frauen.
O weh, wann lassen sie mir meinen Geliebten?
Begehrte ich doch keinen ihrer Lieblinge.“

Unter der Linde,
auf der Heide,
da unser beider Lager war,
da könnt ihr schön
gebrochen finden
die Blumen und das Gras.
Vor dem Wald in einem Tal —
tandaradei —
sang schön die Nachtigall.

Ich kam gegangen
zu der Aue:
da war mein Liebster schon gekommen.
Da ward ich empfangen —
Gnädige Jungfrau! —,
dass ich für immer glücklich bin.
Ob er mich küsste? Wohl tausendmal:
tandaradei —
seht, wie rot ist mir der Mund!

Da hat er gemacht
so prächtig
ein Bett von Blumen.
Da lacht noch mancher
herzlich,
kommt er jenen Pfad daher.
An den Rosen mag er wohl —
tandaradei —
merken, wo das Haupt mir lag.

Dass er bei mir lag —
wüsste es jemand
(das verhüte Gott!), so schämt ich mich.
Wie er mit mir war,
niemals, niemand
erfahre das als er und ich
und ein kleines Vögelchen,
tandaradei —
das kann wohl verschwiegen sein.

Text und Übersetzung aus:

„Deutsche Lyrik des Mittelalters“
(Manesse Bibliothek)

1

~~70768801~~

70768801

Ach herzeliep...

Namenlos; 13. Jahrhundert

Lento $\text{♩} = 56$

Frank Martin, 1960



Piano introduction in G major, 2/4 time. The right hand features a series of eighth-note patterns with slurs and accents. The left hand is mostly silent, with a few notes in the first measure. Dynamics include *poco f* and *piu f*.



Vocal entry and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Ach herze-liep, ach ach". The piano accompaniment features a series of eighth-note patterns with slurs and accents. Dynamics include *poco f* and *poco f*.



Vocal continuation and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics "her zeleit, ach lübes lieplich arebeit,". The piano accompaniment features a series of eighth-note patterns with slurs and accents. Dynamics include *mp*.

ach jachant mîn, ach bal-sam trôr, ach du

mf

süe-zet zuckerrôr lî - bes unde herzen mîn, ich bin

sempre mf

p secco

Von der lâ-ge dîn der werlde abegesun dert. un poco riten.

adce

Daz wun - der über - vundert mich hât daz ich verzaget bin .

A Tempo

mp

poco f

Her — ze, kîp, der

poco f

meno f

sê - le sin ha - ben lebens sich er - we - gen sît sî niht

mf

ander liebe pfle - gen den wie si dich mit lie -

be se

gen .

poco f

un poco riten.

pimp

Ez stuont ein frouwe alleine...

(Her Dietmar von Eist)

Andantino $\text{♩} = 80$

The musical score is written in a handwritten style. It features a vocal line and a piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Andantino' with a note value of 80. The score is divided into several systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like 'dolce' and 'meno dolce'. The lyrics are: 'Ez stuont ein frouwe al - lei - ne und warte uber heide und war te i - re lie be,'.

dolce
Ez stuont ein

dolce
frouwe al - lei - ne und warte uber heide

meno dolce
und war te i - re lie be,

meno dolce

meno dolce

so . gesach si valken flie

un poco marc.

— gen.

riten.

A Tempo

„ So wol dir,

poco f

valke, daz du bist! du flügest swar dir lieb ist:

dolce legg.

du er - küesest dir in dem walde einen boum der dir ge -

meno dolce. *cresc.*

val - le. al - sô

mf *dolce*

hân ouch ich ge - tân : ich er - kôs mir sel —

un poco cresc.

— be einen man den er — wel

mf

ten mîniu ou
un poco ritard.

dimin.

gen. Daz nîdent schoene

Larghetto 1-63

dolce

frouwen. owê wan lânt

— si mir mîn — liep? jô

riten. *A piacere*

'ngerte ich ir dekeiner trûtes niet.

arp. presto *non arp.*
mp secco *pp molto sordo*

Unter der linden ...

12

Vivo 1. = 72

(Her Walther von der Vogelweide)

Un - der der linden an der hei -

f molto ritmico *mf*

de, dâ unser zwei — er bet - te was, dâ mugt ir vinden

schöne beide gebrochen blau — — — — — men un de gras.

vor dem walde in einem tal, —

tandaradei,

a

schö-ne sanc diu nah-te - gal. —

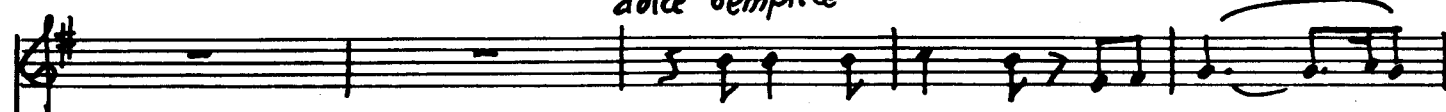
8va

f

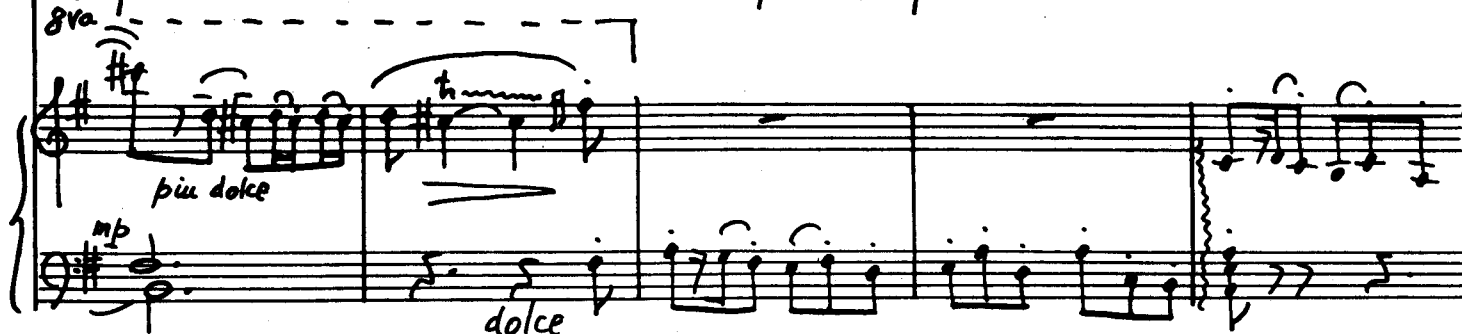
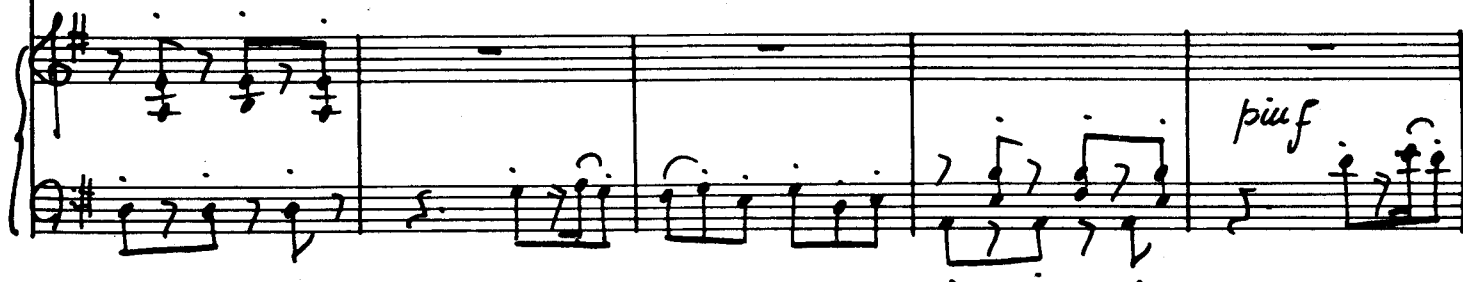
meno f

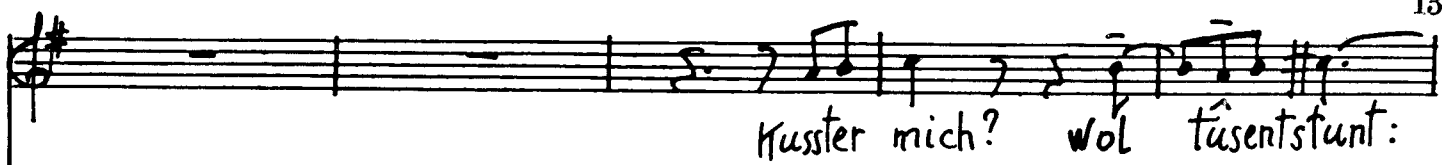
mf

(mf)

dolce semplice

Ich kam gegangen zu der ou —

*un poco ritard.**A Tempo tranquillo* 1. = 69*Piu vivo* 1. = 72



molto riten. A Tempo
vivo



Dô het er ge ma - chet alsô

un poco riten. *A Tempo*

8va - - - - -

meno f

dolce

rî ——— che von blau ——— men ei - ne bet - te

8va - - - - -

dolce

piu f

stat, des wirt noch gelachtet in ne clûche, kumt iemen an daz sel - be

mf 8va - - - - -

piu f

pfat.

8va *poco f*

8va

legg.

bî den rîsen er Wol mac, tandaradei, — mer-ken

8va *dolce*

8va

8va

Wâ mirz hou-bet lac.

un poco riten. A Tempo

8va *f*

sempre dolce

meno f

dolce

Daz er bî mir laege, wessez ie - men (nu erwelle got!)

Meno mosso

8va

dolce

sô schamt ich mich. wes er mit mir pflaege

8va

mf

niemer niemen bevin - de daz, wan er unt ich

8va

piu dolce

p

urdein kleinez vogellîn: *f* tandaradei

animando *vivo*

un poco cresc. *molto cresc.* *f*

a daz mac wol getriu-we
riten.

mf

sin.

A Tempo
gva *ff* *(mf)*